

Es sey ein Dirnlein, laß ich flugs
Aus ihrer Augen Wiße.
Jetzt sah in Meines sie, da schlug's
Mir in das Herz wie Blitze.

Das ist die Rechte! rief ein Geist
In mir, wie Harfenschläge;
Die bringt, wenn du den Weg nicht weißt,
Dich auf die rechten Wege.

„Ist das mein Weg hier?“ dümmelt' ich,
Als ob schon jeder wüßte,
Daß ich zur Kur vom Sonnenstich
Nach Peru wandern müßte.

Sie nickte, Ja! sie blickte, Nein!
Und schritt, indem sie lachte,
Mit mir den Seitenweg Wald ein
Nach Hamburg, wie ich dachte.

Sie sang ein Liedchen, daß ich schwur,
So hätt' ich's nie gehört.
Sie schwenkte sich; ha! welche Tour!
Erseufzt' ich, wie bethört.

Ein Blümchen brach der Holden Hand
Vom zäunenden Gesträuche;
Da fühlte ich plötzlich mich verwandt
Dem ganzen Blumenreiche.

Bald lag, ich wußte selbst nicht, wie?
In ihrem Arm der Meine;
Ich hörte und fühlte nichts als sie,
Sah' nichts vom Weg' und Raine.

Mir war, als ob mit jedem Blick
Sie liebend mich begrüßte;
Sie hustete; „Gott helf' zu Glück!“
Sprach ich, als ob sie nießte.

Der Wald geht aus. Da seh' ich, ach!
Vor mir in kurzer Ferne
Mein Städtchen, und auf unserm Dach
Die Fahne mit dem Sterne.

Jetzt frug ich, ob sie Herz und Haus
Mit mir wohl theilen könnte?
Sie nahm's nicht an, sie schlug's nicht aus,
Und gab mir beide Hände.

So stellt' ich sie der Mutter dar,
So zeigt' ich sie dem Vater.
Des Stückes Schluß ihr Segen war
Wie immer im Theater.

Nun liebt' ich Wein, Weib und Gesang,
Musik und Tanz und Rosen,
Und lobt' und pries mein Lebenslang
Das Reifen und das Rosen.

Ich war nicht mehr der Spötter Lamm
Noch Stichblatt loser Brüder.
Man sprach: Der Gimpel ging und — kam
Als seiner Zeißig wieder!

— 6 —

Beitrag zur Charakteristik des Fürsten Poniatowsky.

— impiger hostium
Vexare turmas, et frementem
Mittere equum medios per ignes. Horat.
(medias per aquas.)

Vor der Schlacht bei Leipzig rückte ein Theil des Polnischen Armee-Corps in Waldheim ein, wo es vom 26sten — 30sten Juni 1813 stehen blieb. Der Fürst Poniatowsky arbeitete mit dem Personale der Krieges-Canzlei in meinem Hause täglich mehrere Stunden. Nach beendigten Geschäften, die ein häufiger Courierwechsel belebte, unterhielt der Fürst sich gern mit mir über die mancherlei stürmischen Auftritte, deren erschrockene Zeugen die Bewohner Waldheims vor und nach der Schlacht bei Lützen gewesen waren; und bei diesen Unterredungen suchte er durch sein eignes höchst anspruchloses und schlichtes Wesen mich recht gefessentlich zu ermuntern, ohne allen Rückhalt und Zwang meine wahre Meinung rein und unumwunden auszusprechen, und sogar ihm auf eine gute Art zu widersprechen.

Auf dem männlich schönen Antlitz des herrlichen Mannes ruhete damals ganz unverkennbar eine Art von rührender Schwermuth, die auch, so oft er allein war — denn auch da konnte ich durch ein Fenster ihn beobachten — durch ein in sich gefehrtes Wesen, und, wenn er sprach, selbst durch den Ton seiner melodischen Stimme sich offenbarte; jedoch auch oft wieder sehr schnell in eine vorübergehende Heiterkeit sich verwandelte, wenn ich z. B. erzählte, wie die ersten Kosacken, vor denen die hiesigen Einwohner sich erschrecklich gefürchtet, sich außerordentlich gut betragen hätten, und gar bald die Lieblinge der Kinder geworden wären &c.

„Ja, bemerkte der Fürst hierbei, der rohe Naturmensch und der wahrhaft gebildete Mensch werden sich darin wieder ähnlich, daß sie beide gutmüthig sind, jener aus Instinct und dieser aus Grundsätzen, und daher wird jener oft auch grausam, dieser aber bleibt sich immer gleich, weil er in jedem seiner Mitmenschen sich selber wieder findet und achtet.“